

Alter Pilatusmarkt – jetzt fahren die Abriss-Bagger auf

KriensDer alte Pilatusmarkt wird abgerissen. Wie es mit dem Grundstück weitergeht, ist weitgehend unklar. Ein Mieter steht wohl schon fest.

Noch stehen die Gebäude des alten Pilatusmarktes im Krienser Industriegebiet. Diverse grosse Löcher in der Fassade lassen aber erahnen, dass dies nicht mehr lange der Fall sein wird. Die vor einigen Tagen begonnenen Abrissarbeiten sind im vollen Gange. Wie lange es dauert, bis von den seit 2006 leer stehenden Gebäuden nichts mehr zu sehen sein wird, könne noch nicht gesagt werden, erklärt Denise Stalder, Sprecherin der Coop Immobilien AG, auf Anfrage.

«Verhandlungen laufen»

Fest steht: Im Herbst will die Eigentümerin Coop gemeinsam mit der Totalunternehmung Losinger Marazzi AG über die künftige Nutzung des 40 000 Quadratmeter grossen Grundstücks informieren. «Das Projekt ist noch in Arbeit, deshalb können wir im Moment noch nichts Neues dazu sagen.», so Melanie Hediger von der Kommunikationsabteilung. Bis im Herbst muss die Coop Immobilien AG der Totalunternehmung ein leeres Grundstück übergeben.

Bei der Gemeinde hat man Kenntnis von den Rückbauarbeiten. Bevor auf dem Grundstück jedoch ein neues Projekt realisiert werden kann, müssen die Projektverantwortlichen bei der Gemeinde einen Bebauungsplan einreichen. «Der Bebauungsplan ist ein Instrument der Gemeinde, sie kann auf den Inhalt Einfluss nehmen», sagt der Krienser Gemeindeammann Matthias Senn. «Erste Ideen hat die Losinger Marazzi AG mit der Gemeinde besprochen», so Senn weiter. «Verhandlungen laufen.» Konkreter wird er jedoch nicht. Mit welchen künftigen Nutzern die Totalunternehmung konkret verhandelt, darüber sei die Gemeinde nur teilweise im Bild.

Kein Geheimnis sei es laut Senn jedoch, dass der Abholmarkt Prodega Cash+Carry von der Kuonimatt auf das Nidfeld-Areal zügeln möchte. Eine Nachfrage bei Prodega-Geschäftsführer Peter R. Wyss bestätigt dies. «Wir platzen hier in der Kuonimatt aus allen Nähten, deshalb sind wir auf der Suche nach einem neuen Standort.» Zwischen dem alten Standort in der Kuonimatt und dem möglichen neuen Zuhause in Kriens Nidfeld liegen nur wenige hundert Meter. «Das wäre ideal», so Wyss. Aktuell verfügt die Prodega über eine Gewerbefläche von rund 4300 Quadratmetern – am neuen Standort sollen es deutlich mehr sein. Wofür die restliche Fläche auf dem frei werdenden Grundstück gebraucht werden soll, bleibt derzeit also noch ungeklärt. Bekannt ist, dass die Firma Losinger Marazzi AG, welcher das Kaufsrecht für das Areal obliegt, ein «innovatives und dem Zeitgeist

entsprechendes Projekt» realisieren will. So zumindest steht es auf der Internetseite des Gemeindeverbandes Luzern Plus. Wie wir schon früher berichteten, stehen dabei die Themen Arbeit, Bildung, Freizeit und Erleben im Fokus der Projektverantwortlichen. So wird in Kriens etwa über die Realisierung eines Fitnesscenters gemunkelt.

Vier Planerteams im Einsatz

Gemäss Thomas Glatthard, Gebietsmanager Luzern Süd, der im Auftrag von Luzern Plus sowie Kriens, Horw und Luzern die grossen zukünftigen Überbauungen in Luzern Süd koordiniert, ist das Areal im Nidfeld eingebunden in den Ende Juni 2012 ausgeschriebenen Studienwettbewerb Luzern Süd für das Gebiet vom Eichhof bis zum Bahnhof Horw. «Vier Planerteams werden in den nächsten Monaten zusammen mit den Grundeigentümern und den Behörden ein Gesamtkonzept für Gestaltungs- und Bebauungspläne und einem übergreifenden Freiraumkonzept erarbeiten,» so Glatthard.

Parallel zur Ortsplanungsrevision Kriens werden so im nächsten Jahr mehrere Bebauungs- und Gestaltungspläne erarbeitet. Für das Areal des alten Pilatusmarktes wird der Bebauungsplan bereits diesen Herbst bereit sein.

daniel.schriber@zentralschweizamsonntag.ch

Autor: Daniel Schriber

© Zentralschweiz am Sonntag LU 2012